

SP-Präsidium • c/o AStA • Nassestr. 11 • 53113 Bonn

1. Sprecher: Kay A. Frenken
c/o AStA der Uni Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel: 0228 - 737033
Mail: sp@uni-bonn.de

Bonn, 21. Juli 2020

Beschlussausfertigung: **Kommunikationspolitik der Universität**
Antragsteller*innen: Lena Engel (GHG), Helene Kast (Juso-HSG) und Julia Hamacher (LUST)
Sitzung des Beschlusses: 5. ordentliche Sitzung
Datum der Sitzung: 17. Juni 2020
Empfänger des Beschlusses: Rektorat der Universität Bonn

Das XLII. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner

5. ordentlichen Sitzung vom 17. Juni 2020

einstimmig den angehängten Antrag der o.g. Antragsteller*innen

zur Kommunikationspolitik der Universität,

verändert durch einen Änderungsantrag,

beschlossen.



Kay A. Frenken
– Erster SP-Sprecher –

Anhang:
Beschlossener Antrag

**Antrag der Fraktionen der GHG, der Juso HSG und der LUST in seiner
beschlossenen Form**

Das 42. Studierendenparlament hat beschlossen:

Das 42. Studierendenparlament der Universität Bonn fordert die Universität auf, die bisher unzureichende Kommunikation über getroffene Regelungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nachzubessern. Gerade jetzt, wo die Prüfungsphase des Sommersemesters ansteht, sind die neuen Regelungen öffentlichkeitswirksam aufzubereiten.

Das Sommersemester findet auf Grund der Corona-Pandemie im Online-Modus statt. Als primäre Plattform für das Semester wurde Zoom ausgewählt. Die Plattform hat sich bei richtiger Anwendung bewährt. Jedoch wurde erst über Bedenken gegenüber der Verwendung aufgeklärt, nach dem der Entschluss zur Verwendung getroffen worden war. Über die dann getroffenen Regelungen wie den Ausschluss von Anwesenheitspflichten, die Freiwilligkeit der Nutzung der eigenen Webcam, sowie die Pflicht von Dozierenden, Inhalte auch neben der Zoom-Nutzung elektronisch bereitzustellen sowie die durch den Datenschutzbeauftragten formulierten Regeln zur Verwendung wurde wenig informiert. Mit dem Online-Semester gehen also weitreichende Änderungen für die Studierenden einher. Von Themen wie Anwesenheitspflicht bei online Veranstaltungen, Form und Umfang von Studienleistungen bis hin zu Prüfungsangelegenheiten läuft vieles anders. Mit dem Rektoratsbeschluss "Regelungen betreffend das Studium gemäß der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung" vom 15. April 2020 wurden viele dieser Themen studierendenfreundlich geregelt. Jedoch wurden die Studierenden nicht durch die Universität darüber informiert. Die Fakultäten geben über die Studiengangsverteiler teils Informationen weiter, Nebenfächler oder Lehramtsstudierende kriegen davon oftmals nichts mit.

Eine ausführliche Informationsseite auf der Webseite der Universität besteht bereits, doch über Änderungen auf der Webseite wird nicht informiert. Auf den Social Media Kanälen der Universität wurden zu diesen Fragen keine Informationen bereitgestellt.

Das Sommersemester 2020 stellt uns alle vor Herausforderungen und es ist verständlich, dass ob der sich stetig ändernden Regelungen nicht immer sofort eine Antwort auf Fragen gegeben werden kann. Über die bereits getroffenen Regelungen sollten die Studierenden jedoch informiert werden, um ein möglichst faires Semester zu ermöglichen.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]